

Bericht

zur Ausstellung **fut[o]ur - ForschungRegion Braunschweig erleben**

im Braunschweigischen Landesmuseum am Burgplatz
vom 30. Juni – 5. November 2000



Vorgaben

Fut[o]ur sollte einladen zu einem Ausflug in die Welt der Wissenschaft. Aber nicht irgendwohin, sondern dorthin, wo sie hier vor Ort passiert, in der ForschungRegion Braunschweig. Fünfzehn Forschungseinrichtungen aus der Region Braunschweig eröffneten erstmals gemeinsam den Blick hinter die Kulissen des Wissenschaftsbetriebes, in ihre Reagenzgläser und auf Versuchsanordnungen, in die virtuellen Seiten des Internet und in die phantastische Wissenswelt der Bücher, Geschichtsquellen und Kunst. Aktuelle Forschungsprojekte wollten mit allen Sinnen entdeckt und im eigenen Experiment erkundet werden.

Die Ausstellung sollte neugierig machen und dazu auffordern, dass Mitbürger und Mitbürgerin Hochschulen, Institutionen und Forschungszentren auch zu anderen Gelegenheiten besuchen, z.B. an den jeweiligen Tagen der offenen Tür, bei Vorträgen, Veranstaltungen oder Feiern.

Die Wahl des Veranstaltungsortes im Braunschweigischen Landesmuseum hatte viele Vorteile: das Museum liegt zentral in der Stadt auf dem historischen Burgplatz, die Besucher konnten einen Besuch mit einem Einkaufsbummel verbinden, die Anbindungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln sind exzellent und: das Landesmuseum ist mit der Geschichte der Region verbunden.

Beteiligte Einrichtungen

Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft (BBA)
Bundesamt für Strahlenschutz, Salzgitter (BfS)
Braunschweigisches Landesmuseum (BLM)
Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft (FAL)
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)
Fraunhofer-Institut für Schicht- und Oberflächentechnik (IST)
Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung (GEI)
Gesellschaft für Anlagen- und Reaktorsicherheit mbH (GRS)
Gesellschaft für Biotechnologische Forschung mbH (GBF)
Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel (HAB)
Hochschule für Bildende Künste (HBK)
Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB)
Technische Universität Braunschweig (TU)

Technische Universität Clausthal, Clausthal-Zellerfeld (TUC)
Wilhelm-Klauditz-Institut für Holzforschung (WKI)

Konzeption und Vorbereitung

Die Entwicklung einer Konzeption für die Ausstellungsräume und das Forum des Braunschweigischen Landesmuseums (BLM) übernahm die Hochschule für Bildende Künste (HBK) unter Federführung von Frau Sabine Foraita. Dazu gehörten auch der ständige Dialog mit den einzelnen teilnehmenden Forschungseinrichtungen, die ihre Exponate an die gegebenen Räumlichkeiten anpassen mussten.

Bei der Umsetzung der Konzeption für Räume und Exponate sowie beim Aufbau der Ausstellung war die Arbeitsgruppe um Frau Foraita beratend tätig.

Eine Projektkoordinatorin war vor und während der Ausstellung verantwortlich für den reibungslosen Ablauf zwischen allen beteiligten Einrichtungen und übernahm die Planung und Durchführung sämtlicher Aktivitäten. Die Gestaltung sämtlicher Printmaterialien (Flyer, Texte in der Ausstellung, Plakate, Broschüre u.a.) zur Ausstellung wurden von einem externen Büro übernommen, das eng mit der HBK-Gruppe und der Projektkoordinatorin zusammenarbeitete.

Sämtliche Exponate wurden von den einzelnen Teilnehmern konzipiert und baulich umgestellt.

Wesentliche Elemente der Konzeption der Museumsräume waren:

- Integration des Eingangsbereiches des Museums in die Ausstellung: Gestaltung als Ort der Kommunikation und Treffpunkt, realisiert durch die Café-Haus-Atmosphäre mit der Möglichkeit, kostenfrei im Internet zu surfen.
- Starke farbliche Akzente bei der Gestaltung der architektonisch sehr unterschiedlichen Ausstellungsräume – oft mit Bezug zum Thema des Exponates –, die den Besucher anlocken und führen sollten. Die farbliche Gliederung fand sich in der Gestaltung der Schau- und Orientierungstafeln sowie in der Gestaltung des Forums wieder (hier Schriftbanner für jede teilnehmende Einrichtung mit Farbcodierung).
- Bei der Gestaltung der Printmaterialien stellte der Braunschweiger Löwe als Mittelpunkt der Stadt/Region nicht nur einen Hinweis auf den Ausstellungsort dar, sondern symbolisierte auch, dass alle Forschungseinrichtungen der Region ihre Arbeiten den Menschen der Region und natürlich Besucher zugänglich machen möchten.

Mit diesen gestalterischen Elementen wurde eine Ausstellung konzipiert, die sehr ansprechend und dennoch an das teilweise enge finanzielle Budget der Aussteller angepasst war. So wurde z. B. auf aufwendig zu erstellende Schautafeln verzichtet; eine permanente Betreuung der Ausstellung und auch des Internet-Cafés mit studentischen Hilfskräften allerdings als unbedingt notwendig angesehen.

Alle Schulen innerhalb der Bezirksregierung Braunschweig (ab 8. Klasse) erhielten zusammen mit einer detaillierten Aufstellung zu den Themen der Exponate und der möglichen Eingliederung in die verschiedenen Unterrichtsfächer Plakat und Flyer zur Ausstellung.

Die Ausstellung wurde mit einer Pressekonferenz im Februar 2000 erstmals angekündigt, ein erster breit verteilter Flyer machten danach auf die Ausstellung aufmerksam. Während

der Ausstellung waren es Presse- und Radioberichte (s. Presseresonanz), die Verteilung von sogenannten City-Cards in Kinos, Kneipen und anderen viel besuchten Plätzen in und um Braunschweig, Flyer und Plakate, die immer wieder auf die Ausstellung hinwiesen.

Bericht zur Ausstellung

Die Ausstellung hatte das Ziel, die geballte Wissenschaft „vor Ort“ für die Bewohner der Region aber auch für die EXPO-Besucher erlebbar zu machen. Die Kompetenz der Region Braunschweig als Forschungs- und Innovationsstandort sollte der Öffentlichkeit stärker bewusst werden, ein Dialog zwischen Wissenschaftlern und der Bevölkerung etabliert werden.

Dieses Ziel konnte – bis auf die nicht nur hier falsch eingeschätzte Bedeutung der EXPO für die Region – erreicht werden. Mit ca. 30.000 Besuchern und ca. 150 Besuchergruppen und zahlreichen Sonderveranstaltungen konnte die Ausstellung am 5. November mit einem Fest abgeschlossen werden.

Das feed-back der Besucher war insgesamt sehr positiv. Gerade in Gesprächen mit Besucher- und Schülergruppen zeigte sich immer wieder, dass die Ausstellung mit einem positiven Image behaftet, die „Mund-zu-Mund-Propaganda“ sehr gut war, was viele weitere Besucher anlockte.

Das Internet-Café erwies sich erwartungsgemäß für Jugendliche attraktiv (viele Gesichter sah man immer wieder). Aber auch viele ältere Menschen nutzen die einmalige Gelegenheit, mit Hilfe des Betreuungspersonals erste Schritte und Kenntnisse mit der neuen Technik zu erwerben.

Besondere Angebote

Vortragsreihe für die interessierte Öffentlichkeit

Während der gesamten Zeit der Ausstellung wurde von jeder Forschungseinrichtung ein Vortragsabend gestaltet. Die Themen waren entsprechend der Vielzahl der Arbeitsgebiete sehr unterschiedlich, hatten aber in der Regel Bezüge zu alltäglichen Interessensbereichen der Besucher. Die Themen der Vorträge waren für den Standort Landesmuseum sicher ungewöhnlich (z. B. Bakterien als Freund und Feind; Der vermessene Mensch; Grüne Gentechnik: Top oder Flop).

Die Zuhörerzahl zu den insgesamt interessantesten Themen mit oft langer Diskussionszeit lag meist bei ca. 30 Personen; es wurden aber auch bis zu 80 Personen gezählt.

Vortragsreihe für Senioren

Zusammen mit dem Braunschweigischen Landesmuseum konnte ein ansprechendes Programm zusammengestellt werden, das einmal wöchentlich an vier Vormittagen stattfand. Besonderes Highlight war hier ein Vortrag zur Entwicklung des Internet mit anschließenden eigenen praktischen Übungen an den Computern.

Ausbildung bzw. Studium

Um dieses vielgefragte Thema zu visualisieren, wurde eine Broschüre angefertigt, die alle 42 verschiedene Ausbildungsberufe mit Zahl der Ausbildungsplätze und Ansprechpartnern sämtlicher teilnehmender Forschungseinrichtungen auflistete. Zusätzlich wurden im Oktober zwei Informationstage im Forum des Museums ausgerichtet: am 17. Oktober fand der „Tag der Ausbildung“ statt, am 18. Oktober der „Tag des Studiums“. Alle Einrichtungen standen mit Personal und Informationsmaterial für Fragen und Wünsche von Schülern bzw. Eltern zur Verfügung.

Auch nach Beendigung der Ausstellung herrschte eine rege Nachfrage nach der erstellten Broschüre. Die Broschüre wird jedes Jahr zu den nun stattfindenden „Tagen der Forschung“ aktualisiert.

Quiz

Vor allem für Schüler gedacht, war ein Bündel von Quizfragen zu den Exponaten der Ausstellung. Die richtigen Lösungen ergaben ein Lösungswort, das eingeschickt, am Infodesk des Museums abgegeben oder als e-mail die Ausstellungsorganisation erreichte. Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt hatte drei attraktive Hauptpreise spendiert (je einen Flug über Braunschweig und Umgebung). Diese und weitere ca. 50 Preise wurden am letzten Tag der Ausstellung verlost.

„Agentenspiel“

Um die Ausstellung auch für kleinere Besucher attraktiv zu machen, wurde ein spezieller Rundgang mit einer Begleitperson gestaltet, bei dem die Kinder als Agenten fungierten, die bestimmte Dinge herausfinden mussten. Dieses Spiel wurde mehrfach auch bei der Gestaltung von Kindergeburtstagen in der Ausstellung verwendet. Eine entsprechende Urkunde war bei allen beliebt.

Besondere Veranstaltungen

Mit Veranstaltungen wie dem „Tag der Raumfahrt“ am 24. September, der Auftaktveranstaltung zum Braunschweig-Preis am 29. September oder dem 20. Braunschweiger Unternehmergespräch am 1. November kamen viele Besucher ins Landesmuseum und hatten Gelegenheit, die Ausstellung zu sehen.

Presseresonanz

Eine ausführliche – aber nicht unbedingt vollständige – Presseresonanz:

Braunschweiger Zeitung (BZ)	25.2.2000	fut[o]ur – die Region zeigt, was in ihr steckt
Neue Braunschweiger (nb)	27.2.2000	Mit Rosetta zum „Mond“
Nb	29.6.2000	Stube der Zukunft
BZ	29.6.	Ein Ausflug in die Welt der Wissenschaft
BZ	01.7.	Es wäre schlimm, keine Fragen zu haben

Braunschweig Report	05.7.	Der Blick in die Stadt der Forschung
Braunschweig bietet	Juni 2000	Forschungsregion im Rampenlicht
RegJo	II/2000	Blick in die Zukunft
Braunschweiger Journal	4/2000	Seniorenprogramm
BZ	12.7.00	Virtueller Gang
BZ	22.7.00	Atomwaffenstopp
IHK Braunschweig	7/2000	ForschungsRegion präsentiert sich
Braunschweig bietet	7/2000	Hinweis auf Ausstellung (1-seitig)
Braunschweig bietet	8/2000	Schauplatz der Forschung
BZ	11.8.00	Anfassen erlaubt
BZ	11.8.00	Knifflige Fragen und eine Ausstellung zum Anfassen
BZ	16.8.00	Ein großer Erfolg ...
RegJo	III/2000	fut[o]ur: Begegnung mit der Zukunft
BZ	23.8.00	Vernetzung ist das Schlüsselwort
BZ	23.8.00	Die Messung magnetischer Biosignale und Dem Hirn beim Denken zusehen
Subway	9/2000	fut[o]ur
Braunschweig bietet	9/2000	Schauplatz der Forschung
BZ	25.9.00	Tag der Raumfahrt
Braunschweig bietet	10/2000	Schauplatz der Forschung
BZ	14.10.00	Forschung lockt mit Ausbildungsberufen
BZ	03.11.00	Forschung hautnah erleben
<u>Radio/Fernsehen</u>		
Radio Okerwelle	17.7. + 18.7.	20-minütige Sendung zur Ausstellung
NDR	05.7.	Hörfunkinterview für NDR 1
Radio Okerwelle	17.8.	
Radio Okerwelle	25.9.	
N3	6. und 13.10.	Fernsehbeitrag für NORD Tour, Freita abends

Nach diesem gelungenen Start erweiterte sich der Kreis der Forschungseinrichtungen, die sich dem Arbeitskreis ForschungsRegion Braunschweig anschlossen, ständig. Aus der Ausstellung fut[o]ur resultierten verstärkte und vor allem regelmäßige Aktivitäten, um in der Öffentlichkeit weiter und verstärkt präsent zu sein und zu bleiben: Die Tage der Forschung, die in jedem Jahr Anfang Juni an drei Tagen Wissenschaft zum Anfassen zeigen.